

Stand 28.11.2022

Factsheet Ungarn

Energetische Gebäudesanierung, intelligente Gebäudetechnologien, Niedrigstenergiegebäude

1. Anwendungsbereiche und Technologieschwerpunkt der AHK-Geschäftsreise

1.1 Anteil und Förderung erneuerbarer Energien

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2021	14,1% (Anteil am brutto Endenergieverbrauch)
Ausbauziele der Regierung	21% am Gesamtenergieverbrauch bis 2030 20% an der gesamten Stromerzeugung bis 2030 mehr als 6000 MW installierte PV-Kapazität bis 2030 mindestens 800 MW installierte PV-Kapazität der Bevölkerung bis 2030
Prognose Anteil EE [%]	Mindestens 21% am Gesamtenergieverbrauch bis 2030

1.2 Relevante Informationen zur Energieeffizienz

Welche Ziele werden im Energieeffizienz-Bereich verfolgt?	Bis 2030 20% <u>Einsparung beim Energieverbrauch von Wohngebäuden</u> <u>Anteil der Niedrigstenergiegebäude</u> bis 2030 20%, bis 2040 60%, bis 2050 90% <u>Rückgang des Endenergieverbrauchs von öffentlichen Gebäuden</u> : 18% bis 2030, 40% bis 2040, 60% bis 2050
---	--

1.3 Potenziale im Technologiefokus

In Ungarn gehören Gebäude zu den größten Energieverbrauchern. Rund 27 % des gesamten Endenergieverbrauchs entfallen auf Wohngebäude, ca. 6 % auf öffentliche Gebäude. 72-74 % des Endenergieverbrauchs der Haushalte entfallen auf das Heizen, dabei ist Erdgas der wichtigste Energieträger. Was den Energieverbrauch pro Wohnung betrifft, so gehört Ungarn zu den zehn größten Energieverbrauchern in der EU. In Ungarn werden jedes Jahr 10-20 Tausend neue Wohnungen gebaut, und so müssten jedes Jahr 100-130 Tausend der bestehenden Wohnungen renoviert werden, um den Wohnungssektor bis 2050 energieeffizient zu machen. Obwohl die energetische Sanierungsrate in den Haushalten nicht unter dem europäischen Durchschnitt liegt, dominieren vor allem Teilsanierungen und keine komplexen, so genannten tiefgreifenden Sanierungen das Sanierungsgeschehen. Laut der langfristigen Sanierungsstrategie sollen bis 2050 90 % der Gebäude nahezu null Energiebedarf vorweisen. Mehr als 60 % der großen Wohngebäude, 77 % der kleinen Wohngebäude und mehr als die Hälfte der Plattenbauten sind nicht isoliert. Basierend auf den 2021 ausgestellten Energieausweisen fielen 40% der Zertifikate (Gebäude) in die Kategorien GG-JJ (251-501 < %) und nur 6,9 % der Gebäude sind Niedrigstenergiegebäude.

Zur Senkung des Energieverbrauchs von Gebäuden besteht Bedarf vor allem an der Verbesserung der Wärmedurchgangparameter von Gebäudehüllen, der Modernisierung von Heiz- und Warmwasseraufbereitungssystemen, der Anwendung von intelligenter Gebäudemanagementlösungen sowie die weitere Erhöhung der Anzahl an PV-Dachanlagen und der Einsatz von Wärmepumpen. Zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden werden aus den Einnahmen des laufenden EU-Haushaltszyklus Finanzmittel zur Verfügung gestellt: Unter den KEHOP+-Prioritäten sind rund 190 Mio. EUR allein für die Sanierung des Wohnungsbestands nach Energieeffizienzkriterien vorgesehen. Eine andere EU-Quelle, die in Betracht gezogen werden kann, ist der RRF, der Wiederaufbaufonds.

Öffentliche Institutionen, Verbände, Forschungsinstitute:

MEKH, Ungarische Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft (www.mekh.hu)

MEHI, Ungarisches Institut für Energieeffizienz Nonprofit GmbH (www.mehi.hu)

ÉVOSZ, Landesfachverband der Bauunternehmer (www.evosz.hu)

MÉGSZ, Verband Ungarischer Gebäudetechniker (www.megsz.hu)

MÉÁSZ, Ungarischer Verband der Baumaterialindustrie (www.measz.hu)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Geschäftsmöglichkeiten	
In welchen Anwendungsbereichen bieten sich die größten Chancen für deutsche Unternehmen?	<ul style="list-style-type: none"> • Heiz-, Lüftungs- und Kühltechnik • Smart-Home-Lösungen • Gebäudeautomatisierung • Isolierung • Wärmepumpen • Solarsysteme • Installationssysteme • Beleuchtung
Sind in den nächsten Jahren größere Projekte bzw. Ausschreibungen für Schwerpunkt der Reise geplant, die für dt. Unternehmen relevant sind?	Sind uns nicht bekannt
Welche Akteure des Zielmarkts werden zur Fachkonferenz der AHK-Geschäftsreise geladen?	<p>Potentielle Interessenten / Partner werden für jedes deutsches Unternehmen gezielt individuell recherchiert und zur Veranstaltung eingeladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Distributoren, Importeure, Bauunternehmen • Investoren, Projektentwickler • Planungs- und Ingenieurbüros • Fachverbände, -organisationen • Regierungsbehörden und Staatsorgane

3. Strommarkt						
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2020	Thermische Kraftwerke (Kohle/Gas)	KWK	Nuklear	EE	Sonstige	Gesamt
	5.078,2	k.A.	1.898,9	2.165,3	420	9.562,4
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2022 / 1 HJ	0,1598					
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2022	0,089 (bei einem Verbrauch von bis zu 2523 kWh/Jahr) 0,17 (für den Teil des Jahresverbrauchs, der 2523 kWh übersteigt) Grundgebühr: 4,48 €/Jahr Inkl. Steuern					
Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Die Regierung führte im Jahr 2013 eine Nebenkostenreduzierung ein. Für die Privathaushalte bedeutete die Reduzierung die Umstellung auf offizielle Preise bzw. „eingefrorene“ Preise. Aufgrund der Vervielfachung der Energiepreise als Folge der Energiekrise in Europa im Jahr 2022 wird der begrenzte Preis ab dem 1. August 2022 nur noch bis zur Höhe des durchschnittlichen Haushaltsverbrauchs bereitgestellt.					
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?	<p>Die Liberalisierung des Strommarkts ist seit dem 01.01.2008 abgeschlossen. Somit entspricht der Markt den EU-Richtlinien.</p> <p>Marktteilnehmer des Strommarktes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MAVIR Zrt.: Übertragungssystemsteuerer, Inhaber und Betreiber des Übertragungsnetzes, Tochtergesellschaft der MVM-Gruppe ▪ MVM Zrt./MVM-Gruppe (Ungarische Elektrizitätswerke): ihre Tätigkeit deckt das gesamte inländische Energiesystem ab ▪ Kraftwerke/Erzeuger ▪ Stromverteiler ▪ Stromhändler ▪ Generaldienstleister (Stromhändler, die den Strom zu einem gesetzlich festgelegten Preis vertreiben und zur Zahlung einer Systemnutzungsgebühr verpflichtet sind. Der Kreis der Verbraucher, die im Rahmen der Generaldienstleistung bedient werden, setzt sich aus der Bevölkerung und den Verbrauchern zusammen, deren Gesamtanschlussleistung 3 x 63 A nicht überschreitet. Des Weiteren sind 					

	öffentliche Institute, Selbstverwaltungen und andere Einrichtungen mit öffentlichen Aufgaben zur Generaldienstleistung berechtigt.) Verbraucher, die nicht von Generaldienstleistern mit Strom versorgt werden, beziehen ihren Strom vom freien Markt.												
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?	Das staatliche Unternehmen Magyar Villamosenergia-ipari Átviteli Rendszerezési Zrt. (MAVIR Zrt.)												
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?	Ja, Grundlage der Regulierung ist das Gesetz Nr. LXXXVI. 2007 und gesonderte Rechtsregelungen. Es bestehen keine Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen.												
4. Wärmemarkt													
Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2021	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3.293</td> <td>47</td> <td>36.454</td> <td>388</td> <td>7.786</td> <td>4.194</td> </tr> </tbody> </table>	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige	3.293	47	36.454	388	7.786	4.194
Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige								
3.293	47	36.454	388	7.786	4.194								
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Erdgas ist der wichtigste Energieträger für die Energieversorgung in Gebäuden, fast 76 % der Haushalte heizen damit. Nahezu 80 % der öffentlichen Gebäude werden mit Erdgas betrieben. Gleichzeitig stammen fast 80 % des eingesetzten Erdgases aus Importen. Rund 15% der Wohnungen sind ans Fernwärmenetz (für Heizzwecke) angeschlossen und in rund 13,5 % der Wohnungen wird Fernwärme zur Warmwassererzeugung verwendet												
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	Fernwärme ist seit 2010 in die amtliche Preisregulierung miteinbezogen. Seit dem 01.01.2010 werden auf Fernwärme nur 5 % MwSt. erhoben (übliche MwSt: 27%)												

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

AHK Ungarn

Ansprechpartner Erika Szabó

Telefon: +36 1 345 7618

E-Mail: szabo@ahkungarn.hu

Quellen

- 1.1 MEKH – Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft
http://mekh.hu/download/f/01/31000/6_1_megujulo_energiaforrasok_felhasznalasanak_reszaranya_2005_2021.xlsx, 2022, Nationale Energiestrategie 2030 mit Ausblick auf 2040, 2020
- 1.2 Langfristige Sanierungsstrategie 2021
3. MAVIR (der ungarische Stromnetzbetreiber) - Daten des ungarischen Elektrizitätssystems des Jahres 2020 <https://www.mavir.hu/web/mavir/mavir-mekh-ver-adatai> ; Strompreis Industrie: Eurostat <https://appsso.eurostat.ec.europa.eu/nui/setupDownloads.do>, Strompreis Endverbraucher: <http://mekh.hu/arak-az-egyvetemes-szolgaltatasban-2022-augusztustol>, 2022
4. MEKH – Regulierungsbehörde für Energie- und Versorgungswirtschaft
http://mekh.hu/download/e/01/31000/5_1_hoenergia_termines_eves_2014_2021.xlsx 2022, Zentralamt für Statistik 2022
<https://statinfo.ksh.hu/Statinfo/themeSelector.jsp?lang=hu>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages